



Leitfaden «Sollen schriftliche Informationen übersetzt werden?»  
Zusatz 1 zum Kapitel «Fremdsprachige Zielgruppen optimal erreichen»

## Erläuterungen zu diversitätssensibler Öffentlichkeitsarbeit

### Zielgruppenansprache

Grundsätzlich sollen die Leistungen der Stadt Zürich der ganzen Bevölkerung zur Verfügung stehen. Gruppen zu definieren kann sinnvoll sein, wenn es um sachdienliche Unterscheidungskriterien geht oder wenn in einem bestimmten Kontext eine Zielgruppe angesprochen werden muss. Spezifische Massnahmen unterliegen aber gleichzeitig dem Risiko, Vorurteile über gesellschaftliche Gruppen zu verfestigen. Wie können Gruppen gefördert werden, ohne Menschen zu etikettieren? Die Integrationsförderung hat für die Auseinandersetzung zu dieser Frage ein Instrument entwickelt (STRUB), welches in einer kollegialen Beratung angewendet werden kann.

📖 STRUB – Integrationsarbeit und Gruppismus

### Diversitätssensible Öffentlichkeitsarbeit

Ein sensibler Sprachgebrauch trägt aktiv zu einer Gleichberechtigung aller Bevölkerungskreise bei sowie zu einer wertschätzenden Ansprache.

Dazu zählt auch ein geschlechtergerechter Sprachgebrauch. Im 📖 **Reglement zur sprachlichen Gleichstellung der Stadt Zürich** sind die geltenden Grundsätze definiert, weshalb hier auf weitere Ausführungen verzichtet wird. Bitte beachten Sie bei Übersetzungen, dass in einigen Sprachen das geschlechtergerechte Formulieren noch nicht Standard ist und allenfalls die Übersetzenden entsprechend instruiert werden müssen.


Darüber hinaus geht es auch darum, die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt als vielfältige Persönlichkeiten wahrzunehmen und auch entsprechend sichtbar zu machen. Eine allfällige Benachteiligung, die auch unbewusst ausgelöst werden kann, manifestiert sich oft aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religionszugehörigkeit, Behinderung, sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität. Ausschluss kann entstehen, wenn Unterschiede nicht wertfrei festgestellt werden, oder wenn bestimmte Menschen oder Bevölkerungsgruppen in Sprache oder Bildern gar nicht dargestellt werden.



## Bildsprache

Um die ganze Bevölkerung der Stadt Zürich mit schriftlichen Informationen anzusprechen, muss nicht nur die Formulierung oder die entsprechende Übersetzung überprüft werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrer ganzen Diversität zu zeigen, bedingt auch eine sorgfältige Auswahl von Fotos oder anderen Abbildungen.

Der Einsatz von Bildern und Symbolen erleichtert zwar die Ansprache eines vielsprachigen Publikums, denn Bilder haben ihre eigene Sprache. Sie können Textbotschaften veranschaulichen und berühren auch gefühlsmässig. Eine differenzierte Darstellung ist deshalb umso wichtiger, um nicht Klischees und kulturbezogene Stereotypisierungen (Kulturalisierungen) zu bedienen und dadurch eine Ungleichbehandlung zu fördern. In einigen Fällen kann es hilfreich sein, statt Fotos andere bildliche Darstellungen (Illustrationen, Zeichnungen oder Piktogramme) einzusetzen, vor allem dann, wenn Fotos nicht eindeutig verstanden werden oder unnötige Details enthalten.

Die Stadt Wien hat einen  **Leitfaden für diskriminierungsfreie Bildsprache** verfasst. Gemäss diesem lohnt es sich, die Auswahl der Bilder nach den folgenden Kriterien zu überprüfen.

### Menschen unterschiedlicher Herkunft und/oder Religion

Personen, die in die Schweiz eingewandert sind, können nicht zwangsläufig als homogene Gruppe in Bildern dargestellt werden. Die Gründe für ihr Kommen, ihr Bildungsniveau sowie ihre Bedürfnisse und Lebensgeschichten sind unterschiedlich. Diese Vielfalt muss deshalb auch entsprechend in der bildlichen Darstellung berücksichtigt werden. Das Ziel ist, Menschen unterschiedlicher Herkunft als selbstverständlichen Teil unserer Gesellschaft zu zeigen.

- ☹️ Zugewanderte Personen mit Attributen zeigen, die auf Armut, Elend und Rückständigkeit schliessen lassen.
- 😊 Zugewanderte Personen als arbeitende Menschen in allen Berufsbranchen zeigen, auch in prestigeträchtigen Jobs.

### Geschlecht

Versuchen Sie bei Illustrationen auf eine gleichwertige Abbildung von Frauen und Männern zu achten, um asymmetrische Darstellungen zu vermeiden (Anzahl, Position, Tätigkeit).

- ☹️ Nur Männer abbilden, wenn es um Technik und Kraft geht.
- 😊 Eine Frau und einen Mann in gleicher Funktion abbilden.

### Alter

Auch hier gilt es, differenzierte Bilder einzusetzen, um die Vielfalt in den unterschiedlichen Lebensphasen darzustellen. Dabei sollen Jugendliche zum Beispiel nicht nur als Vertreterinnen und Vertreter einer «Spassgesellschaft» oder im Kontext von Gewaltbereitschaft abgebildet werden.



- ☹ Jugendliche beim Randalieren, mit schrillen Farben geschminkt an der Streetparade tanzend.
- ☺ Jugendliche, die sich in gemeinnützigen Organisationen engagieren, zum Beispiel als CEVI-LeiterIn, oder in einem Gemeinschaftszentrum einem Hobby nachgehend.

Ältere Menschen werden auch oft einseitig dargestellt: einerseits als dynamische und kaufkräftige Zielgruppe, andererseits als einsame und hilfsbedürftige Menschen, die sich am Rande der Gesellschaft bewegen. Will man den Alltag älterer Leute verdeutlichen, sollen auch deren vielfältige Lebenswirklichkeiten gezeigt werden.

- ☹ Ältere Personen als gebrechlich und einsam darstellen.
- ☺ Ältere Menschen abbilden, die sich um Kinder kümmern, einen Kurs besuchen oder einen Stadtplan studieren.

### Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderungen sollen nicht nur auf ihre Hilfsbedürftigkeit oder auf ihre sportlichen Leistungen reduziert werden. In der Darstellung ist es wichtig, aufzuzeigen, dass viele von ihnen auch trotz ihrer Behinderung aktiv am Leben teilnehmen. Wenn sie zusammen mit nicht behinderten Menschen abgebildet sind, sollte man darauf achten, dass sie sich beide auf Augenhöhe begegnen.

- ☹ Behinderte Person mit gesenktem Kopf an Krücken gehend.
- ☺ Rollstuhlfahrerin beim Tanken, sehbehinderte Person am Bankschalter stehend.

### Sexuelle Orientierung

Paare sollen unabhängig von ihrer sexuellen Ausrichtung nicht klischeehaft dargestellt werden.

- ☹ Klischees bedienen, etwa lesbische Frauen vorwiegend mit kurzen Haaren abbilden.
- ☺ Gleichgeschlechtliche Paare in Alltagssituationen abbilden, wie zum Beispiel beim Einkauf im Supermarkt, bei Familientreffen.

### Symbole

Bei der Verwendung von Symbolen ist es wichtig, den interkulturellen Kontext zu prüfen. **Gestik und Mimik** werden nicht weltweit gleich interpretiert und können bei einigen der Angesprochenen sogar genau gegenteilige Botschaften vermitteln. Auch mit den **Nationalflaggen** können sich nicht alle Angehörigen einer Nation identifizieren. Bei einigen ethnischen Gruppen werden diese Flaggen nicht positiv interpretiert, sondern gelten als Symbol für Repressalien.

Bei der Gestaltung mit **Farben** muss beachtet werden, dass die eigene Farbensymbolik nicht weltweit gilt.

### Weiterführende Ratgeber und Literaturhinweise